



# Arbeitsschutz Newsletter

## Arbeitssicherheit nicht ohne Kommunikation

Es gehört zu den wichtigsten Bestandteilen in der Firmenpolitik, die Kommunikation.

Seltsamerweise tun sich heutzutage nicht nur kleinere Firmen, sondern auch größere damit außerordentlich schwer.

Dabei ist gerade gemeinsamer Erfahrungsaustausch besonders wichtig, egal welche Position jemand bekleidet. Die meisten Themen werden innerhalb des Führungskreises besprochen, ohne die eigentlichen Mitarbeiter, welche am Arbeitsprozess beteiligt sind, zu berücksichtigen.

Letzten Endes ist die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungen Themen, woran mehrere Personen beteiligt sein sollten. Da der Geschäftsführer die Hauptverantwortung innehat, sollte er bei einem Firmenrundgang zumindest ein Vorhandensein dergleichen überprüfen und eine Unternehmer Pflichtenübertragung vorgenommen haben.

Des Weiteren sollten die Sicherheitsbeauftragten, wie die vor Ort verantwortlichen Abteilungsleiter oder Schichtführer und die Mitarbeiter selbst, mit an der Ausarbeitung der Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungen beteiligt werden.

Die Führungsperson hat die Fürsorgepflicht und ist angehalten, für alle Mitarbeiter Sorge zu tragen, um ihre Unversehrtheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten zu können.

In den Unterweisungen und Gefährdungsbeurteilungen, wie auch in Betriebsanweisungen, ist diese als solche angehalten, auf die von den Tätigkeiten und Maschinen ausgehenden Gefährdungen, aufmerksam zu machen und entsprechende Schutzmaßnahmen abzuleiten.

Der Maschinist arbeitet z.B. 40 Stunden je Woche an seiner Maschine und weiß daher sicherlich auch etwas zu den sich ergebenden Gefährdungen beizutragen. Der Arbeitsmediziner und die Fachkraft für Arbeitssicherheit sind daher angehalten, gemeinsam mit den Verantwortlichen, Sicherheitsbeauftragten und den Mitarbeitern, die die Tätigkeiten ausüben, diese Gefährdungen mit den sich daraus ergebenden Schutzmaßnahmen zu besprechen.

Die Führungsverantwortlichen sollten sich verinnerlichen, dass es wichtig ist, alle am Arbeitsprozess Beteiligte mit ins Boot zu nehmen, da nur so ein optimales Ergebnis erzielt werden kann.

Kommunikation ist das wichtigste Mittel für den gegenseitigen Austausch, daher sollte auch immer mit Bedacht argumentiert werden. Insbesondere sollte darauf geachtet werden, dass Emotionen und Persönliches immer außen vor bleiben und lediglich sachlich diskutiert wird.

Heutzutage gibt es in großen Firmen sogar Aktionen, wo der Mitarbeiter die Möglichkeit hat mit dem Geschäftsführer gemeinsam zu Essen, um einen gegenseitigen Informationsaustausch zu haben und somit auch bessere Arbeitsbedingungen oder eine Verbesserung des Arbeitsprozesses zu erzielen, um vielleicht auch sogar auf diesem Wege, wirtschaftlicher arbeiten zu können.

Teamarbeit zahlt sich immer aus und erweitert zudem noch den Horizont.



Kommunikation, der Weg zum Erfolg

Weitere Informationen finden Sie unter diesem Link zur BG ETEM ([Arbeitssicherheit und Gesundheit kommunizieren](#)) oder fragen Sie Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit oder Ihren Betriebsarzt.

  
Carsten Binnenhe  
Fachkraft für Arbeitssicherheit, Abfallbeauftragter